

Bestsellerautor Frederick Forsyth mit 86 Jahren verstorben!

Frederick Forsyth, der legendäre Thriller-Autor, stirbt am 9. Juni 2025 nach kurzer Krankheit im Alter von 86 Jahren.



Graz-Umgebung, Österreich - Frederick Forsyth, der britische Bestsellerautor, ist im Alter von 86 Jahren verstorben. Der Schriftsteller, der für seine packenden Thriller wie „Der Schakal“ und „Die Akte Odessa“ bekannt war, starb am Montag nach kurzer Krankheit. Viele Leserinnen und Leser werden ihn vor allem als Meister des Spannungsr Romans in Erinnerung behalten, der es verstand, Geschichte und Fiktion zu vereinen. Laut der **Kleine Zeitung** starb Forsyth, der einst den Traum hegte, Kampfpilot zu werden, nachdem er seine Karriere als Journalist begonnen hatte und sogar Kontakte zum britischen Geheimdienst pflegte.

Einer der Höhepunkte seines Lebens war seine Zeit als

Korrespondent in Nigeria während des Biafra-Krieges. Der Autor war Zeuge eines der brutalsten Konflikte der dritten Welt, der vom Versuch Biafras, sich von Nigeria abzuspalten, geprägt war. Forsyths Buch „The Biafra Story“, das 1969 veröffentlicht wurde, gilt als eine der frühesten und vollständigsten Darstellungen des Krieges aus Sicht Biafras. Durch seine Erfahrungen und die tägliche Berichterstattung über die Schrecken des Krieges, schilderte er das menschliche Leid und die Verantwortung westlicher Regierungen, besonders Großbritanniens, in seinem Werk. **Wikipedia** hebt hervor, dass Forsyth sich enttäuscht von der Berichterstattung der BBC abwendete und seine eigene Perspektive als Augenzeuge des Geschehens einbrachte.

In seinen Memoiren reflektierte Forsyth über seine abenteuerlichen Erlebnisse und sprach auch einen Vorfall an, der beinahe den Dritten Weltkrieg ausgelöst hätte. Er war Korrespondent der Nachrichtenagentur Reuters in Paris, bevor er als Journalist nach Ostberlin berufen wurde, wo er sich mit den politischen Entwicklungen in der DDR, Tschechoslowakei und Ungarn auseinandersetzte. Die **Kleine Zeitung** weist darauf hin, dass es ihm gelang, geheimhaltungsbedürftige Dokumente aus der DDR in den Westen zu bringen. Diese journalistischen Herausforderungen prägten seinen Schreibstil und flossen in spätere Werke ein, die den Leser fesseln sollten.

Ein weiterer bemerkenswerter Aspekt seiner Karriere war die rasche Entstehung seines Debüts „Der Schakal“. In nur 35 Tagen schrieb Forsyth den Roman, während er bei einem Freund auf dem Sofa schlief. Die Geschichte um das Attentat auf den französischen Präsidenten Charles de Gaulle hat Forsyths Ruf als Thriller-Autor maßgeblich gefestigt. Die ersten Verfilmungen in den 1970er und 1990er Jahren trugen dazu bei, seinen Bestseller noch breiter bekannt zu machen. Im Jahr 2024 wird es eine neue, zehnteilige Thrillerserie namens „The Day of the Jackal“ auf Sky geben, in der Eddie Redmayne die Hauptrolle spielt.

Die Auseinandersetzung mit den Themen Gewalt und

menschliches Elend wird in „The Biafra Story“ eindrucksvoll thematisiert. Das Buch gilt als Klassiker in der modernen Kriegsberichterstattung und hat Forsyths Entwicklung vom Journalisten zum Autor entscheidend geprägt. Laut **Fantastic Fiction** dokumentiert es die neuesten Herausforderungen, die Afrikaner immer noch aufgrund von Tribalismus und Konflikten erleben. Forsyth bietet einen Tag-für-Tag-Bericht über das Grauen und die Verwüstung während des Krieges und zeigt damit nicht nur das Leid, sondern auch die komplexen politischen Verhältnisse, die zu solchen Konflikten führen.

Forsyths Einfluss auf die Literatur und die journalistische Aufarbeitung von Kriegen wird auch in Zukunft spürbar sein. Sein Vermächtnis wird durch die Erinnerungen an seine beeindruckenden Werke und die tiefgreifende Auseinandersetzung mit den Konflikten, die die Welt prägten, weiterleben.

Details	
Ort	Graz-Umgebung, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.kleinezeitung.at• en.wikipedia.org• fantasticfiction.co.uk

Besuchen Sie uns auf: aktuelle-nachrichten.at